



Datum 21.06.2010

Nr.¹⁾: RA-226/2010

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Rösler, Kai (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Name, Vorname (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Schuluntersuchung

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in der nichtöffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 09.06.2010 wurden unter dem Tagesordnungspunkt 4 „Informationen über kinderärztliche Reihenuntersuchungen zur Schulaufnahme und in der 2. Klasse“ gegeben. Dazu habe ich folgende Fragen und würde mich freuen, wenn Sie mir diese beantworten lassen könnten:

1. Sind die Ergebnisse der kinderärztlichen Reihenuntersuchung einsehbar?
2. Wenn nein, warum ist dies nicht möglich?
3. In welchem Umfang wurden die Untersuchungen durchgeführt?
4. Wie viele Kinder wurden in den Kitas bzw. Schulen untersucht?
5. Wie werden die Ergebnisse ausgewertet?
6. Gibt es bei den Ergebnissen Auffälligkeiten? Wenn ja, welche Präventivmaßnahmen werden unternommen oder angeboten?

Unterschrift (Fragesteller/in)

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 5

Soziales, Jugend und Familie
Gesundheit, Kultur, Sport



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat
Herrn
Kay Rösler
Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Datum 15.07.2010
Unser Zeichen 53.0 drlm-li
Durchwahl (03 71) 4 88-5300
Auskunft erteilt Herr Dr. Monzer
Zimmer 237
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Anfrage von Stadtratsmitgliedern Nr. RA-226/2010 vom 21.06.2010

Sehr geehrter Herr Rösler,

Ihre Fragen werden nachfolgend beantwortet.

Zu Frage 1:

Sind die Ergebnisse der kinderärztlichen Reihenuntersuchung einsehbar?

Die personenkonkreten Untersuchungsergebnisse stehen nach datenschutzgerechter Anonymisierung als Summenbild, um notwendige Maßnahmen abzuleiten, zur Verfügung und können eingesehen werden. Sollte es sich um die Untersuchungsergebnisse Ihrer Kinder handeln, haben Sie natürlich als Elternteil das Recht zur personenkonkreten Einsicht. Wenden Sie sich bitte dazu vertrauensvoll an den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Chemnitz.

Zu Frage 2:

Wenn nein, warum ist dies nicht möglich?

Beantwortung entfällt.

Zu Frage 3:

In welchem Umfang wurden die Untersuchungen durchgeführt?

Auskunft über die Leistungserbringung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes der Schuljahre 2005/2006 bis 2008/2009 entnehmen Sie bitte der als Anlage beigefügten tabellarischen Aufstellung. Das aktuelle Schuljahr wird derzeit noch statistisch erarbeitet.

Zu Frage 4:

Wie viele Kinder wurden in den Kitas bzw. Schulen untersucht?

Siehe Beantwortung Frage 3.

**Zu Frage 5:
Wie werden die Ergebnisse ausgewertet?**

Die Auswertung erfolgt in- und extern.

Intern durch die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes mit der Leitung des Gesundheitsamtes sowie durch Information der Ergebnisse in Form der Tätigkeitsberichte für das jeweils aktuelle Jahr an das Dezernat 5 und den Sozialausschuss. Zusätzlich erfolgt noch eine Auswertung mit den Erzieherinnen und Leiterinnen der Kindereinrichtungen des Amtes für Familie und Soziales.

Extern wird die Weitergabe der anonymisierten Untersuchungsergebnisse über die Landesdirektion Chemnitz an das Sächsische Staatsministerium für Soziales (SMS) für die sachsenweite Auswertung durch das SMS vorgabemäßig praktiziert. Auch bei Zusammenkünften der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste im Freistaat Sachsen erfolgt bei zentralen Veranstaltungen eine weiterführende vergleichende Auswertung.

**Zu Frage 6:
Gibt es bei den Ergebnissen Auffälligkeiten? Wenn ja, welche Präventivmaßnahmen werden unternommen oder angeboten?**

Sachsenweit steigt in den letzten Jahren die Anzahl der sprachauffälligen Kinder zur Einschulung, weshalb bereits 2005 ein Früherkennungstest für Sprachauffälligkeiten im 4. Lebensjahr in den Kindertagesstätten des Freistaates eingeführt wurde (seit 2007 wissenschaftlich evaluiertes Screening), um eine zeitigere Förderung zu ermöglichen. Ein Gesundheitsbericht zur Sprachkompetenz von Vorschulkindern im Land Sachsen ist in Vorbereitung, in dem auch die aktuellen Präventivmaßnahmen erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen

H. Lüth
Bürgermeisterin

Anlage:
tabellarische Übersicht zu Frage 3

Kennzahl	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Anzahl				
Untersuchungen in Kitas, davon:	65	1.536	1.553	1.503
KIT-Kinder ²⁰	61	1.357	1.434	1.399
- Untersuchungsquote	4,0 %	83,0 %	87,4 %	85,8 %
KIZ-Kinder ²¹	0	96	32	18
Einschulungsuntersuchungen, davon:	1.757	1.808	1.827	1.831
Einschulungsuntersuchungen (E. 1 ²²)	1.541	1.581	1.596	1.632
- Untersuchungsquote	100 %	100 %	99,6 %	100 %
Einschulungsuntersuchungen (E.0 ²³)	65	52	74	60
Einschulungsuntersuchungen (E.2 ²⁴)	95	78	97	95
Einschulungsuntersuchungen (F.1 ²⁵)	51	61	37	26

²⁰ Untersuchung der Kinder im 4. Lebensjahr (Geburtsdatum 01.07. – 30.06. des Folgejahres)
²¹ zusätzliche Untersuchungsangebote für Kinder anderer Altersgruppen, aber vor der Einschulungsuntersuchung
²² reguläre Einschulungsuntersuchungen
²³ vorzeitige Einschulungsuntersuchungen
²⁴ Einschulungen der Vorjahresrücksteller
²⁵ Einschulungsuntersuchungen Förderschüler

Kennzahl	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Einschulungsuntersuchungen (F.2 ²⁶)	5	36	23	18
Reihenuntersuchungen 2. Klasse	620	367	822	1.025
- Untersuchungsquote	38,6 %	23,0 %	47,3 %	62,4 %
Reihenuntersuchungen 6. Klasse	48	1.105	963	1.007
- Untersuchungsquote	3,9 %	90,6 %	81,4 %	85,9 %

²⁶ Einschulungsuntersuchungen Förderschulrücksteller vom Vorjahr